

# Jugendgemeinderat engagiert sich in Burkina Faso

Teil des Budgets geht in Form von Mikrokrediten an Menschen in der Partnergemeinde Kongoussi - Unterstützung für neun Frauen und einen Mann

In einer Klausur des Jugendgemeinderats im Herbst 2020 entstand die Idee, sich dem langjährigen Engagement der Stadt Ludwigsburg in Burkina Faso anzuschließen und als Jugendvertretung ebenfalls gezielt Unterstützung zu leisten. Ein Teil des Jugendgemeinderatsbudgets soll dazu in Form von Mikrokrediten direkt an Menschen vor Ort vergeben werden, heißt es in einer Pressemitteilung des jungen Gremiums. Die Mikrokredite sollen zu einer Verbesserung der beruflichen Perspektiven und langfristig zu einer Stabilisierung der finanziellen Situation der Empfängerinnen und Empfänger beitragen. Konkret soll die finanzielle Hilfe dazu dienen, eine bereits vorhandene selbstständige Tätigkeit auszubauen oder einen geplanten Einstieg in eine Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Den Kontakt nach Kongoussi stellte Anke Wiest, die sich schon seit Jahren unter anderem im Rahmen des Nähateliers Zic Zac vor Ort einsetzt, her. Per Videocall konnten sich die Mitglieder des Arbeitskreises direkt mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern austauschen. Barthélemy Savadogo, Koordinator der Zusammenarbeit mit Ludwigsburg, gab den Jugendgemeinderäten einen Einblick in die Situation in Kongoussi und zeigte Möglichkeiten auf, wie die Hilfe der Jugendlichen direkt bei den Menschen vor Ort ankommen könnte. Moderiert und gedolmetscht wurde das digitale Treffen von Anke Wiest.

„Ich freue mich, andere bei ihrem angestrebten Lebensweg unterstützen zu können. Gegenseitige Unterstützung und Solidarität ist, was uns hier im Jugendge-



Freude über die finanzielle Hilfe aus Deutschland.

Foto: privat

meinderat so gut voranbringt, dies zu teilen bereitet mir Freude“, erklärt Jugendgemeinderätin Annie Steinecke zum Projekt. Und Sao-Khue Phan Nguyen ergänzt: „Der Arbeitskreis Burkina Faso ist ein perfektes Beispiel dafür, wie die Mittel, die der Jugendgemeinderat uns bietet, genutzt werden

können, um anderen zu helfen und etwas zu bewirken. Selbst wenn die Menschen mehr als 5000 Kilometer entfernt sind.“

Insgesamt spendete der Jugendgemeinderat 1000 Euro, mit diesem Betrag können aktuell neun Frauen und ein Mann unterstützt werden. Der Einsatz des

durch die Kredite zur Verfügung stehenden Geldes ist vielfältig. Mamounata, Mutter von zwei Kindern, kann mit dem Kredit einen größeren Vorrat an Zwiebeln erwerben. Sie hofft, so ihren Umsatz zu steigern und ihren Vertrieb ausbauen zu können.

Reine musste die Schule unterbrechen, um ihre Familie finanziell zu unterstützen. Aktuell ist sie spezialisiert auf die Zubereitung von lokalem Bier, das aus Hirse oder Sorghum gewonnen wird. Sie möchte ihre Getreideeinkaufskapazität erhöhen, um ihren Ertrag zu steigern und es sich damit wieder zu ermöglichen die Schule zu besuchen.

Jeanne d'Arc ist Witwe mit sechs Kindern und hält vor allem Ziegen. Der Kredit wird es ihr ermöglichen, zusätzlich ein paar Zuchtschafe zu erwerben. Der Verkauf der gezüchteten Schafe

wird der Familie zusätzliche finanzielle Stabilität bieten.

Im Sommer wird es ein nächstes Treffen per Videocall mit den Empfängerinnen und Empfängern geben. Allerdings nicht um zu kontrollieren, was aus dem gespendeten Betrag geworden ist, sondern um sich auszutauschen und miteinander in Kontakt zu bleiben. Denn der Jugendgemeinderat hofft auf eine fortdauernde Partnerschaft. So sollen auch die Rückzahlungen aus den aktuell laufenden Krediten direkt wieder in neues Projekt reinvestiert werden. „Ich hoffe, dass neben der wirtschaftlichen Kooperation zwischen dem Jugendgemeinderat und den Menschen in Burkina Faso auch ein für alle Seiten spannender interkultureller Dialog entsteht, von dem alle lernen können“, so Jugendgemeinderat Matthias Streit. (red)